

KINDERGOTTESDIENST LANDESKONFERENZ

MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 11. OKTOBER 2015 IN ULM

WÜRTT. EVANG. LANDESVERBAND FÜR KINDERGOTTESDIENST E. V.

»Ein erfülltes Kinderkirchjahr«

KIGO-INFO 2015

I. Kamerun Partnerschaft

Eine Gruppe von acht Kinderkirchleuten hat die ersten beiden Wochen des Jahres gemeinsam mit zwei Vertretern der Basler Mission in Kamerun verbracht. Die Partnerschaft ist inzwischen Jahrzehnte alt. Der letzte Besuch bei unseren Partnern der Sunday School war 2007. 2009 war der damalige Sunday School Officer Dr. Julius Ambe Ngwa hier zu Gast.

Wir sind quer durch die beiden westlichen, englischsprachigen Provinzen gereist und so auch einen Eindruck vom Land und den Leuten bekommen. Angekommen in Douala kurz nach Mitternacht bei tropischer Hitze haben wir den ersten Tag in Buea im Synod Office – der Kirchenleitung – verbracht. Dort sind wir feierlich von jungen Sunday School Teachers in schwarz-weiß mit grünem Halstuch begrüßt worden.

Die Begrüßungen waren ohnehin mit das Eindrücklichste. Bei unserer zweiten Station in Kumba wurde es gerade Nacht. Dennoch haben eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen uns mit Gesang und Tanz willkommen geheißen. Da hat Hanni Müller versprochen: „I will tell the children in Germany: Jesus is alive in Cameroon.“ Die Lebendigkeit der Gottesdienste und die Herzlichkeit der Menschen haben uns sehr berührt.

Am ersten Sonntag waren wir in verschiedenen Kindergottesdiensten rund um Kumba zu Gast. Manche feiern in stattlichen Gebäuden, andere unter einem Wellblechdach mit ein paar Brettern außen herum.

Überall sind uns die Lesson Notes aufgefallen, das dortige Helferheft. Das wird jedes Jahr mit einem stattlichen Druckkostenzuschuss von unserer Seite unterstützt. Dafür bitten wir auch die Kinderkirchen im Land um ihr Opfer. Wir haben gesehen: Die Lesson Notes werden gebraucht und genutzt. Die Mitarbeitenden haben so gut wie keine anderen Hilfs- oder Arbeitsmittel.

Sunday School Officer Reverend Aniatan Nicodemus hat uns mit einem Team von zwei Männern und zwei Frauen die vollen 14 Tage begleitet. Wir wurden gehegt und umsorgt, so dass es uns an nichts fehlte.

Am zweiten Sonntag hatten wir die Freude, an der jährlichen Sunday School Rallye in verschiedenen Gemeinden teilnehmen zu können. Da kommen immer etwa drei bis fünf Kinderkirchen aus benachbarten Gemeinden zusammen und treten in verschiedenen Wettbewerben gegen einander an: Bible Quiz, Singen, Drama usw.. Die Sieger jubeln laut, obwohl alle Gruppen am Ende den selben Preis bekommen: Ein Heft, ein paar Stifte und Getränke.

Auf unserer Tour durchs Land haben wir einige Werkstätten der Kirche, wo junge Menschen ausgebildet werden und wo Waren für den fairen Handel produziert werden, besichtigt: Eine Schreinerei, eine Töpferei, eine Werkstatt für Musikinstrumente...

Wer nähere Informationen über die Reise und die Partnerschaft möchte, kann sich in der Geschäftsstelle erkundigen. Es gibt beispielsweise verschiedene Foto-Präsentationen, einen bunten Spieleabend oder Ideen für kleine Kinder.

Am letzten Tag hatten wir dann noch die Gelegenheit, den frisch gewählten Moderator (Bischof) der Presbyterianischen Kirche in Kamerun zu treffen: Right Reverend Samuel Fonki. Manchen kennen ihn aus der Zeit, als er der Sunday School Officer war.

II. Kirchentag Stuttgart

Viele Tage und Wochen des letzten Jahres waren mit der Vorbereitung des Kirchentags in Stuttgart am 2.-7. Juni gefüllt. Da haben sich auch viele Menschen aus dem Landesverband engagiert.

- Pfarrerin Hanni Müller und ein ganzes Team beim Stand auf dem Markt der Möglichkeiten (Da wurden übrigens viele Kamerun-Taschen verkauft, die extra zum Kirchentag angeliefert wurden.)
- Pfarrerin Kathrin Lichtenberger und Landespfarrer Frank Widmann in der Projektleitung fürs Zentrum Kinder
- Viele Ehrenamtliche während der Kirchentagstage im Stadtgarten beim Zentrum Kinder
- Dr. Johannes Moskaliuk und Frank Widmann mit je einer Kinder-Bibelarbeit
- Hanni Müller und etwa 40 Freiwilligen beim Feierabendmahl im Stadtgarten
- Das Singwochenteam mit der Aufführung des Singspiels „Marta“

Der Anziehungspunkt des Zentrum Kinder war das Strohhaus im Stadtgarten. Studierende der Hochschule für Technik haben es gebaut mit einem großen Raum zum Erzählen und einem kleinen Raum der Stille. Für die Presseleute war das im Vorfeld so interessant, dass viel darüber berichtet wurde.

Das Programm war sehr bunt:

- Biblische Geschichten im Strohhaus
- Bibelarbeiten, Konzerte, Aufführungen und Gottesdienste auf der großen Bühne
- Kindervorlesungen im Hörsaalprovisorium
- Das Gläserne Restaurant
- Die Stuttgarter Spielmobile mit einer Vielzahl von Angeboten im Freien
- Eine Medienwerkstatt im Unihochhaus
- Konzerte und Musicals in zwei Hörsälen
- Die Stadt der klugen Kinderideen
- Dem Musik-Mitmachzelt
- Der Perlen-des-Glaubens-Station im Unihochhaus
- Einer bunten Auswahl von Kreativ-Workshops

Um die 10.000 Menschen waren jeden Tag auf dem Gelände. Die Projektleitung hat hervorragend gearbeitet. Die Pfadfinder aus Schleswig-Holstein waren rund um die Uhr freundlich, bestimmt und sehr kooperativ. Manchmal lief auch etwas nicht so gut. Das konnte gut aufgefangen werden. Insgesamt war die Stimmung trotz der enormen Hitze gelassen und fröhlich.

III. Abschiede

Personelle Veränderungen gab es dieses Jahr keine. Aber im Laufe des Jahres sind zwei „Alte Herren“ der Kinderkirche gestorben.

Im April mussten wir von Pfarrer **Ulrich Gohl** Abschied nehmen. Als äußerst liebenswürdigen und freundlichen Menschen hat ihn Eberhard Dieterich bezeichnet, neben dem ich in Mössingen auf dem Friedhof stand. Ulrich Gohl hat mit seinen Singspielen Generationen von

Kinderkirchkindern biblische Geschichten ins Herz gesungen. Mit ihm zu singen, muss unvergesslich gewesen sein. Er war einer der Wegbereiter von Familiengottesdiensten im Land. Von 1972 an war er Mitglied im Landesausschuss, von 1987-1991 war er Vorsitzender des Landesverbandes.

Ganz unerwartet ist dann im August während der Singwoche Dekan i.R. **Eberhard Dieterich** gestorben. Zwischen 1974 und 91 war er Landespfarrer für Kindergottesdienst. In dieser Zeit hat er die Kinderkirchlandschaft in Württemberg und darüber hinaus geprägt. Vielen ist er mit seiner väterlichen, zugewandten Art im Gedächtnis. Vor allem war er ein leidenschaftlicher Erzähler Biblischer Geschichten. Auch im Gesamtverband war Eberhard Dieterich engagiert, beispielsweise als Schatzmeister oder in der Textplankommission. Er gehört zu den Gründungsvätern des Freundeskreises fürs Haus der Kinderkirche. Viele, viele Jahre war er Vorsitzender der Jugendfreundkommission. Immer noch hat man ihn bei Landeskonferenzen als Referenten erleben können. Und fürs „Helferheft“ hat er auch immer wieder geschrieben. Er ist nur 76 Jahre alt geworden.

IV. Allerlei Infos aus dem Verband

1. Kommt und singt – Das neue Liederbuch für die Jugend

Ein großes Gemeinschaftsprojekt ist nun auf dem Markt: Nach 20 Jahren erfährt das Liederbuch für die Jugend eine Neuauflage. Drei Menschen aus dem Pädagog.-Theolog. Zentrum (Damaris Knapp, Grundschule – Thomas Ebinger, Konfi 3 – Andreas Lorenz, Elementarpädagogik) und Frank Widmann für den Bereich Kindergottesdienst haben das gute alte Liederbuch gründlich überarbeitet. Es heißt nun „Kommt und singt“.

Nach wie vor knüpft es am Evangelischen Gesangbuch an. Die neueren Lieder sind allerdings thematisch eingegliedert. Eine große Umfrage hat geholfen, Lieder aufzuspüren, die sich in den letzten Jahren durchgesetzt haben. Einige Lieder sind sogar brandneu. Auch bei den Psalmen, Gebeten und Liturgien im zweiten Teil gibt es neben dem Vertrauten allerlei Neues. Kindgemäße Zeichnungen und Bilder aus der Kunst finden sich nun auch im Liederbuch.

2. Evangelische Kinderkirche

Unser Kinderkirchheft wurde äußerlich ein wenig geliftet. Wir wollen in den nächsten Monaten im Gespräch mit dem Verlag Junge Gemeinde ausloten, wie und wohin es sich entwickeln kann.

Der langjährige Geschäftsführer von VJG und Jugendfreund, Gerd Ulmer, geht zum Jahresende in den Ruhestand. Wir danken Herrn Ulmer für sein Engagement für die Kinderkirche in Württemberg – und darüber hinaus. Der VJG wird die Stelle zum Januar 2016 neu besetzen.

Den Geschichten-Erzähl-Preis für junge Leute gibt es auch in diesem Jahr. Die Resonanz ist nicht riesig, aber einige sehr erfreuliche Einsendungen gibt es doch.

3. Der Jugendfreund

Zum Jahreswechsel wird der Jugendfreund, der seit 1886 dem CVJM Stuttgart gehört hat, vom Verlag Junge Gemeinde übernommen. Da gibt es ja schon lange eine enge Verzahnung. Der Landesverband wird künftig als Herausgeber fungieren. Die Jugendfreundredaktion rund um den Schriftleiter Pfarrer Andreas Weidle wird in den nächsten Monaten an der Konzeption weiterarbeiten, um das Heft zukunftsfähig zu machen.

4. Newsletter

Letztes Jahr haben wir schon darüber berichtet, dass der Landesverband versuchen möchte, die Kommunikation mit den Mitarbeitenden und Teams zu verbessern. Dazu sammeln wir

fortlaufend Kontakte. Zum Beispiel über den regelmäßigen Newsletter wollen wir diese pflegen. Er bringt jedes Mal zu Anfang eine Anregung für die Praxis, berichtet über Ereignisse oder Themen und macht Termine und Veranstaltungen bekannt. Den Newsletter kann man ganz einfach abonnieren und natürlich auch an andere Kinderkirchleute weiterleiten.

5. Synodales

In der Folge der Studie „Jugend zählt“ arbeitet inzwischen der Ausschuss Bildung und Jugend der Landessynode an einem Beratungs-Konzept. Evangelisches Jugendwerk, Kirchenmusik und Kindergottesdienst sind dabei gut einbezogen. Es geht darum, Teams aus verschiedenen Bereichen und Orten zusammen zu bringen, die etwas in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen verändern oder weiterentwickeln wollen. In Austausch untereinander und unter fachkundiger Begleitung sollen sie Projekte oder Konzepte für ihre Arbeit entwickeln. Dazu gibt es sicher in den nächsten Monaten weitere Informationen.

Zur Studie „Jugend zählt“ hat die Landessynode eine qualitative Folgestudie beschlossen – in Kooperation mit der Badischen Landeskirche.

Außerdem arbeitet der Theologische Ausschuss der Synode derzeit an einem Antrag zur Verbesserung der Situation der Kinderkirchen vor Ort. Der Landesverband hat der Synode zwei Projekte vorgeschlagen: (1) die Anschubfinanzierung einer Online-Praxis-Plattform in enger Anbindung an die Zeitschrift Evangelische Kinderkirche und (2) die Unterstützung von längerfristigen Beratungs- und Begleitungsprozessen von Kinderkirchteams vor Ort. Die Diskussionen darüber laufen noch.

6. Kursarbeit 2016

Das aktuelle Fortbildungsprogramm haben wir dieses Jahr nicht nur über die Dekanate, sondern auch über die Evangelische Kinderkirche verschickt. Wir hoffen, dadurch die Mitarbeitenden direkter zu erreichen.

Eine Neuerung für 2016: Wir haben einen **Frühbucherrabatt** eingeführt. Wer sich künftig bis zu sechs Wochen vor Kursbeginn anmeldet, bekommt 10 % Nachlass. Wir hoffen so, die Anmeldungen verlässlicher und früher zu bekommen.

2016 sind aus Termingründen nur drei **Basiskurse**, ein **Aufbau-** und ein **Leitungskurs** geplant. Leider musste der Leitungskurs in diesem Jahr wegen weniger Anmeldungen ausfallen.

Es gibt einen **Fachkurs** (Wochenende) „Mit Kindern singen und beten“ noch einmal rund um das neue Liederbuch sowie einen Fachkurs „Mit Kindern kreativ sein“. Dazu haben wir als ausgewiesenen Fachmann Bernd Hillringhaus von der Hannoveraner Kindergottesdienststelle eingeladen. Der hat wirklich sehr besondere Ideen. Dazu kommt wieder ein **Kreativwochende** zur Vorbereitung und Gestaltung eines Ostergartens im Haus der Kinderkirche. Letztes Jahr wurde das Wochenende nicht gut angenommen, dafür war der Ostergarten ein großer Erfolg mit Hunderten von Besuchern.

Als zweitägige **Fortbildungen** haben wir eine zu Spielen rund um biblische Texte und Themen mit Claudia Rembold-Gruss und eine zum Umgang mit schwierigen Situationen mit Damaris Knapp vom Päd.-Theol. Zentrum.

Ein **Studientag** widmet sich den „Großen“ in der Kinderkirche, ein weiterer dreht sich um Werbung für die Kinderkirche. Dazu kommt die Singwoche anfangs der Sommerferien. Aus aktuellem Anlass wird sie sich um die Geschichte von Rut drehen.

Bei den Fortbildungen sind außerdem die **Bezirkswochenenden** zu nennen. Die werden von den Bezirksbeauftragten für Kindergottesdienst verantwortet und finden in der Regel auch in Beilstein statt.

Vermutlich sind unsere Kurse das Beste, was wir für die Kinderkirchen vor Ort tun können. Sie machen die Mitarbeitenden fit im Erzählen und in pädagogischen Fragen. Sie geben zudem einen Motivationsschub. Außerdem setzen wir damit auch qualitative Standards, und das wirkt sich auf die Arbeit der Kinderkirchen vor Ort aus.

7. Landeskonzferenz Weiterentwicklung

Im Laufe des letzten Jahres hat eine kleine Arbeitsgruppe überlegt, wie die Landeskonzferenz weiterentwickelt werden kann. Drei Dinge haben sich für heute ergeben:

- Wir versuchen künftig noch konsequenter, Highlights zu setzen. Die Mitarbeit von Daniel Kallauch ist sicher so eine Besonderheit.
- Für die Kinder von Mitarbeitenden haben wir dieses Jahr zwei Angebote, die über die Kinderbetreuung hinausgehen: ein Bewegungsangebot und eine Münsterführung mit Kindern.
- KAFFEEplauderTASSE soll ein Ort sein, wo sich Mitarbeitende verabreden können, wo man aber auch spontan über Kinderkirchthemen ins Gespräch kommen kann. Wir hoffen, dadurch den Begegnungscharakter der Tagung zu stärken.

V. Finanzielle Situation des Landesverbandes

Der Rechnungsabschluss 2013 wurde pünktlich fertiggestellt und vom Landesausschuss in seiner Sitzung im Juli 2014 beraten. Wie in den vorherigen Jahren hat die Prüfung des Abschlusses die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon aus Stuttgart übernommen. Auf Basis der prüferischen Durchsicht ohne Beanstandungen wurde der Vorstand entlastet.

Die folgenden Tabellen fassen einige wichtige Daten zusammen:

Einnahmen Landesverband	2012	2013	2014
Zuschuss d. Landeskirche (LV+HdKK)	100.600,00	108.259,00	109.000,00
Zuschuss Baumaßnahmen La.ki.	62.309,14	91.997,91	215.014,23
Mitgliedsbeiträge (50/47 € pro Kiki)	59.784,00	58.534,00	62.620,32 (57/52 €)
„Evangelische Kinderkirche“ (Lizenz)	22.713,12	29.571,15	21.942,41
Spenden (LV, HdKK)	18.360,70	19.546,71	21.455,79
davon Spende Jugendfreund	0	17.000,00	19.000,00
Spende Freundeskreis	10.639,98	11.942,82	11.510,17
Zinsen	10.862,02	9.843,14	6.885,13 €

Der Landesverband erhält von der Landeskirche einen Zuschuss für die inhaltliche Arbeit. Dazu kommt ein Zuschuss für die Baumaßnahmen im Haus der Kinderkirche. Da der Zuschuss für 2013 nicht komplett abgerufen werden konnte und 2014 einige große Baumaßnahmen umgesetzt wurden, ist dieser Betrag 2014 deutlich erhöht. Die 2013 beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zeigt sich dieses Jahr in der Steigerung um gut 4.000 Euro. Gleichzeitig hat der Landesausschuss einer Erhöhung der Kurszuschüsse von 6 auf 9 Euro pro Person und Tag zugestimmt. Das erklärt die Erhöhung der Zuschüsse auf Aufgabenseite um knapp 7.000 Euro.

Die Auflage für die Zeitschrift Evangelische Kinderkirche sinkt weiter. Außerdem sind dieses Jahr keine Lizenzzahlungen mehr für Produkte mit dem Logo der Kinderkirche eingegangen. Die Einnahmen werden weiter sinken. Auch für 2014 haben wir nochmals eine Spende vom Jugendfreund erhalten. Mit dem Verkauf des Jugendfreunds an den Verlag Junge Gemeinde wird diese Einnahme in Zukunft wegfallen. Der Landesverband ist aktuell dabei, über mögliche Lizenzzahlungen zu verhandeln.

Ausgaben Landesverband	2012	2013	2014
Geschäftsstelle (Personal, Miete, Bürobedarf –ohne Fahrtkosten)	86.834,24	86.433,50	75.625,84
Baumaßnahmen Haus d. Kinderkirche	62.309,14	102.505,93	219.522,19
Organe des Verbandes (BB; LA)	7.386,65	5.437,35	6.308,92
Förderung der Kindergottesdienstarbeit (Lako, Kurszuschüsse, Kursarbeit, Arbeitskreise)	43.363,62	38.276,74	55.863,55
Haus der Kinderkirche (Zuschuss zum laufenden Betrieb)	34.696,72	0,00	0

Ein Teil der Zuschüsse, die wir von der Landeskirche für Baumaßnahmen erhalten, wird erst 2015 ausgezahlt.

VI. Haus der Kinderkirche

1. Finanzen

Einnahmen HdKK	2012	2013	2014
Tagungen Landesverband	77.346,68	80.231,17	70.078,38
Kirchliche Gruppen	48.224,82	57.273,54	75.308,12
Sonstige Gruppen	127.550,43	142.512,23	117.802,68
Zuschüsse Kurse (6 € pro TN/Tag/ jetzt 9 €)	22.149,72	23.077,12	30.698,25
Verkäufe (Arbeitsmat., Getränke)	16.208,86	2.652,66	28.008,03
Zuschuss Freundeskreis (Anschaffungen)	2.494,80	6.853,23	2.877,54
Zuschuss zum laufenden Betrieb	34.696,72	0,00	0,00
Zuschuss Baumaßnahmen	62.309,14	91.997,91	219.522,19

Für 2014 kann Haus der Kinderkirche den laufenden Betrieb erneut ohne Zuschuss zum laufenden Betrieb bewältigen. Mit der Akquise von FSJ-Gruppen des Diakonischen Werkes konnte die Auslastung unter der Woche gesteigert werden. Das erklärt die Steigerung der Einnahmen bei den Kirchlichen Gruppen. Die Einnahmen durch die Tagungen des Landesverbandes sind rückläufig. 2014 konnten nur 4 statt 6 Grundkurse durchgeführt werden, die

Zahl der Teilnehmenden kürzeren Fachkursen oder Fachkursen ist gestiegen. Die Einnahmen durch sonstige Gruppen sind gesunken, und sollen im nächsten Jahr wieder steigen. Die Spenden des Freundeskreises werden 2015 für den Bau eines Aufzugs eingesetzt. Außerdem wurden 2014 wieder kulturelle Veranstaltungen unterstützt.

Ausgaben HdKK	2012	2013	2014
Personalkosten	199.213,49	208.672,67	242.306,80
Wasser, Energie, Brennstoffe	29.325,31	36.827,35	36.975,43
Verbrauchsmittel (Wirtschaftsbedarf)	24.564,69	25.542,97	33.895,77
Baumaßnahmen	62.309,14	91.997,91	9.522,19

Bei den Ausgaben fallen insbesondere die gestiegenen Personalkosten auf. Diese sind neben den tarifvertraglichen Regelungen vor allem den gestiegenen Belegungszahlen unter der Woche geschuldet. 2014 weist der Jahresabschluss –wie in den Jahren davor– ein Defizit aus, dieses Jahr in Höhe von 59.000 Euro. Mit Blick auf die dringend notwendigen Baumaßnahmen im Haus der Kinderkirche, deren Kosten der Landesverband zu einem Drittel selbst finanziert, ist das Ergebnis dennoch zufriedenstellend.

Der Dank des Landesverbandes gilt Frau Dr. Schober-Schmutz, die als Hausleitung im Haus der Kinderkirche Verantwortung für Haus und Gäste übernimmt. Außerdem danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung. Insbesondere der Freundeskreis trägt dazu bei, dass das Schloss Beilstein das Haus der Kinderkirche ist.

	2012		2013		2014		2015	
Grundkurse (GK I - III)	5	157	6	216	4	164	5	127
Fachkurse, Fortbildungstagungen	5	100	3	95	9	174	10	142
Gesamt Kurse	10	257	9	311	13	338	15	269
KGD - Bezirkswochenenden	20	333	15	179	15	260	10 20 Bez.	237
Summe	30	590	24	490	28	598	28	506

2. Belegung

Da dieses Jahr der Grundkurs III

wegen ganz geringer Anmeldezahlen ausgefallen ist, sind auch die Kursteilnahmezahlen geringer.

3. Freundeskreis – Einladung zur Mitgliedschaft

Die Freunde und Freundinnen des Hauses der Kinderkirche sind inzwischen eine feste Institution. Sie sind eine große ideale Stütze. Die Spenden werden für Dinge verwandt, die über die laufende Unterhaltung hinausgehen. Die „Oberfreunde“ haben übrigens beschlossen, in diesem Jahr Geld für den Einbau eines Aufzuges zurück zu legen.

4. Baumaßnahmen

Mittlerweile wurde die alte Heizung ausgebaut und auf Gas umgerüstet. Die Kombination eines kleinen Blockheizkraftwerkes mit einer Brennwerttherme wird den Anforderungen eines nicht ständig belegten Hauses gut gerecht und damit aus ökologischer und aus finanzieller Sicht die günstigste Variante. Der freigewordene Tankraum im Keller wird als neuer Lageraum umgebaut. Außerdem wurden 2014 wesentliche Vorgaben des Brandschutzkonzeptes umgesetzt, unter anderem die Erneuerung der Brandmeldeanlage. Das sichtbarste Zeichen dieses Umbaus sind die Brandmelder, die nun in jedem Raum des Hauses der Kinderkirche

angebracht sind. Im Zuge dessen wurde auch die Schließanlage erneuert. Stück für Stück werden weitere Vorgaben umgesetzt, z.B. die Erneuerung von Türen oder die Ertüchtigung von Decken und Wänden im Treppenbereich. Die Sanierung der Stützmauer im Hof konnte 2014 abgeschlossen werden. 2016 wird die Sanierung der Stützmauer im Garten vorgenommen.

VII. Schlusswort

Unsere Kurse sind das Beste, was der Landesverband für die Kinderkirchen vor Ort tun kann. Davon bin ich überzeugt. Rückmeldungen nach Grundkursen lauten etwa:

- *Ich nehme mit, wie man spannend erzählen kann.*
- *Mir ist ein Licht aufgegangen, wie man Kiki interessant gestalten kann.*
- *Wir haben viele Lieder gesungen, die wir daheim mit den Kindern singen können.*
- *Ich weiß nun besser, wie man mit „schwierigen Kindern“ umgehen kann. Darüber möchte ich noch mehr wissen.*
- *Ich nehme viele neue Freunde mit.*

Das entspricht ja dem, was wir wollen. Und so helfen unsere Kurse mit, die Mitarbeitenden auszurüsten und zu motivieren. Und sie setzen einen gewissen Qualitätsstandard. Nun sinken die Teilnehmendenzahlen trotzdem seit Jahren, im aktuellen Jahr besonders merklich. Wir wissen nicht wirklich, woran das liegt, zumal die Gesamtzahl der Mitarbeitenden konstant bleibt.

- *Sind die Mitarbeitenden mit Schule, Beruf, Familie und Gemeindefarbeit so gefordert, dass sie die Zeit für einen Kurs nicht erübrigen können/ wollen?*
- *Sind Wochen-Kurse nicht mehr zeitgemäß? Braucht es mehr Kurzfortbildungen?*
- *Ist unser Kursangebot nicht bekannt genug? Muss man erst mal nach Beilstein, um zu merken, dass es sich lohnt?*
- *Ist die Anfahrt nach Beilstein für die Mitarbeitenden zu weit?*
- *Sollten wir mehr Angebote vor Ort und in den Bezirken machen?*
- *Wollen die Kirchengemeinden nicht mehr für Fortbildungskosten aufkommen?*

Bei der Klausursitzung Anfang Dezember wird sich der Landesausschuss Zeit nehmen, intensiv darüber zu diskutieren und Ideen zu entwickeln, wie unser Angebot attraktiv bleiben kann.

Derweil laden wir alle jungen und nicht mehr so jungen Mitarbeitenden ein, unser Kursangebot fröhlich und fleißig zu nutzen. Wer Anregungen für Themen hat, kann uns die gerne weitergeben.

Einladung zur Kindergottesdienst Lako in Stuttgart

Fürs nächste Jahr steht der Termin der Landeskonferenz auch schon fest. Wir laden alle herzlich nach Stuttgart ein: am **9. Oktober 2016**. Dann werden wir einen neuen Landesauschuss für die nächsten fünf Jahre wählen. Wer **Wahlvorschläge** hat oder selber kandidieren möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle!

Dr. Johannes Moskaliuk / Frank Widmann